



Tiroler (35) bei Sprengung von Wühlmausloch schwer verletzt

Der Einheimische hat am Samstagabend einen Böller in ein Erdloch gelegt, diesen gezündet und seinen Fuß daraufgestellt.

Es gibt nichts, was es nicht gibt! Dieses Sprichwort trifft auf den Vorfall in Wiesing wahrlich zu. Ein Wühlmausloch trieb einem 35-Jährigen die Zornesfalten auf die Stirn – und zwar so extrem, dass er schließlich schwere Geschütze auffuhr.

Am Samstag um kurz nach 20 Uhr war der Zenit erreicht, der Einheimische wollte das Wühlmausloch im Garten seines Hauses mit einem Pyrotechnikartikel – konkret mit einem Böller, die Kategorie ist unbekannt – sprengen. „Dazu hat der Mann eigenen Angaben zufolge den Böller in das Erdloch gelegt, angezündet und das Loch danach mit Erde verschlossen“, sagt die Polizei.

Doch es kommt noch dicker! Zusätzlich habe der 35-Jährige ein Brett auf das Erdloch gelegt und seinen rechten Fuß daraufgestellt!

Nach Erstversorgung ins Krankenhaus eingeliefert

Durch die Explosion des Pyrotechnikartikels zog sich der Einheimische schwere Verletzungen am rechten Fuß zu. Er wurde zunächst von einem Notarzt erstversorgt und wurde in der Folge von den Rettungskräften ins Bezirkskrankenhaus Schwaz eingeliefert. Wie es dem 35-Jährigen mittlerweile geht, ist nicht bekannt. sam/js

